



Förderung für den Berufseinstieg: Das Berufskolleg Höxter wurde für das schuleigene Berufsorientierungsprogramm von der Osthusenrich-Stiftung bezuschusst. Dietmar Ahlemeyer, Bildungsgangleiter für die höhere Handelsschule, Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Osthusenrich-Stiftung, Beratungslehrer Andreas Krog und Christiane Menne und stellvertretende Schulleiterin (v. l.) erfreut über die gelungene Kooperation.

FOTO: TIM LÜDECKE

Den Berufswunsch zementieren

Osthushenrich-Stiftung unterstützt erstmals Berufskolleg Höxter

VON TIM LÜDECKE

■ **Höxter.** Der Berufseinstieg ist für so manchen Schüler ein noch viel zu weit entferntes Ziel. Erst mal Schule, danach vielleicht studieren und irgendwo ergibt sich dann schon was. Das Berufskolleg Höxter will dieser weit verbreiteten Annahme gezielt entgegenwirken. Grundlegend dabei ist vor allem die fördernde Osthushenrich-Stiftung aus Gütersloh, die dieses Vorhaben erst ermöglichte.

700.000 Euro stehen der Stiftung jährlich zur Verfügung, um Einrichtungen in Ostwestfalen tatkräftig zu bezuschussen. „Wir fördern alles, was Bildung und Erziehung angeht“, gibt Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Stiftung, Aufschluss darüber, wohin das Geld fließt. Als erste Schule des Kreises Höxter überhaupt ist das höxteraner Berufskolleg an die seit 2006 bestehende Stiftung herangetreten. Beratungslehrer Andreas Krog ergriff als Vorreiter die Initiative und machte sich für das Berufskolleg stark. „Das schöne an der ganzen Sache war, dass alles so unbürokratisch bei einer Tasse Kaffee über die Bühne ging“, hebt Krog heraus, der

auch schon mit seitenlangen Anträgen zu tun hatte. „Der Kreis Höxter lahmte etwas, der Bedarf scheint nicht so groß, wobei ich hier gerne mehr unterstützen würde“, richtet Förderer Lehmann indirekt einen Appell an die heimischen Einrichtungen, „die anderen Kreise wissen das schon eher wie es geht, finanziell unterstützt zu werden.“ Zumal in 95 Prozent der Fälle die Genehmigung erteilt werde. Als Hauptkriterium stehe dabei vorrangig der Finanzierungsanteil der jeweiligen Einrichtung im Mittelpunkt. „Wenn das Geld ganz vom Himmel fällt, ist das auch nicht richtig“, betont Lehmann bewusst. Basierend auf dem Zuschuss hat das Berufskolleg Höxter ein „durchgängiges Konzept“ er-

stellt, das das Thema Berufsorientierung intensiv durchdringen soll, so der Bildungsleiter für die höhere Handelsschule, Dietmar Ahlemeyer.

Der sogenannte Geva-Test (siehe Info) dient bisweilen als fundamentaler Bestandteil und ist der Punkt, an dem die Förderung der Osthushenrich-Stiftung ansetzt. Eine Anschubfinanzierung von 1.000 Euro ermöglicht nunmehr 100 Schüler die Teilnahme an dem Test.

„Die Schüler haben hundertprozentig mitgemacht. Der Ernstcharakter war vor allem dadurch gegeben, dass der Test viele Parallelen mit den Einstellungstests der Unternehmen hat“, begründet Krog. Nach der Auswertung sei besonders die deutliche Selbstüberschätzung der

Schüler ans Licht gekommen. „32 Prozent der Jungen und 28 Prozent der Mädchen wurden da in ihren Einschätzungen auf den Boden der Realität zurückgeholt“, sagt Krog.

Als nächste Etappe auf dem Weg den „Berufswunsch zu zementieren“, steht nach den absolvierten Tests ein Bewerbungsverfahren für Handelsschüler in der Unterstufe an. Unter der Leitung von Studenten der Fachschule, mit dem Schwerpunkt Personalwesen, gilt es dann, sich auch in einem Vorstellungsgespräch bestmöglich zu verkaufen. „So werden auf unkomplizierte Weise, beiden Seiten Übungssituationen ermöglicht“, sagt Christiane Menne, stellvertretende Schulleiterin des Berufskollegs. Das ganze Konzept mündet mit Anfang der Oberstufe schließlich in einer Informations- und Ausbildungsbörse, wo sich die lokalen Unternehmen dann den Schülern präsentieren. „Im Vergleich zu den vergangenen Jahren, werden die Schüler aufgrund des Tests aber weitaus mehr Fragen haben“, hofft Andreas Krog. Und dann bleibt den Schülern auch nicht mehr allzu viel Zeit sich zu bewerben und den ersten Schritt in die Berufswelt zu wagen.

INFO Geva-Test

- ◆ Vom Geva-Institut herausgegeben Test für die Berufsspektive.
- ◆ Bestehend aus zwei 90-minütigen Einheiten.
- ◆ Erfasst sowohl die Stärken, als auch die Interessen der Schüler.

- ◆ Bei der Auswertung werden den Schülern konkrete Berufsbilder aus einem breit gefächerten Berufsfeld vorgeschlagen.
- ◆ Ein Test kostet 17 Euro, davon übernimmt die Stiftung zehn Euro, der Eigenanteil beträgt sieben Euro.